

**Bezugsgebühren**  
Einzelhefte für Dresden bei täglich zweimaliger Auslieferung (Sonntag und Feiertage ausgenommen) 20 Pf., durch auswärtige Posten mit Einschluß der Porto 30 Pf. Bei einmaliger Auslieferung durch die Post 30 Pf. (ohne Beleggeld). Die den Briefen von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugehenden Briefe werden ebenfalls durch die Post 30 Pf. (ohne Beleggeld) zufrachten. — Inserate werden stets aufgenommen.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.  
Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Preis pro Nummer: 11 + 2096 = 3601.

**Anzeigen-Zeriff**  
Anzeige von 10 Zeilen bis 12 Uhr, Sonntag und Feiertage 50 Pf. bis 12 Uhr, 20 Pf. Sonstige Anzeigen (ca. 8 Zeilen) 20 Pf. Familien-Anzeigen aus Dresden 20 Pf.; sonstige Anzeigen auf der Wochenschrift 30 Pf.; die gewöhnliche Zeile 4 Zeilen 60 Pf. In Dresden nach dem 1. Feiertage: die gewöhnliche Zeile 20 Pf., Familien-Anzeigen 10 Pf., sonstige Anzeigen 10 Pf. — Sonstige Anzeigen auf der Wochenschrift 30 Pf. — Die Zeile 10 Pf.

## Galerie Ernst Arnold Grosse Herbst-Ausstellung.

34 Schloss-Strasse 34. Böcklin, Corinth, Lenbach, Slevogt etc.

### Für eilige Leser.

Der 25jährige Kutscher Bette, der seine uneheliche dreijährige Tochter durch vergiftete Schokolade getötet hatte, wurde vom Schwurgericht Bautzen zum Tode verurteilt.

Der gegenwärtig tobende Sturm hat allerorts schweren Schaden angerichtet.

Die heutige ungarische Parlaments-Sitzung, in der die Wahl eines neuen Präsidenten stattfinden sollte, mußte wegen stürmischer Vorkommnisse suspendiert werden.

Die Familie Bonaparte erhielt ernste Nachrichten über eine zunehmende Schwäche der Kaiserin Eugenie.

### Neueste Drahtmeldungen

vom 13. November.

#### Zum Besuch des österreichischen Thronfolgers.

Wien. Die kaiserliche Jagdgesellschaft brach morgens 9 Uhr zu Wagen in das Jagdgelände bei der Oberförsterei Lehningen auf, wohin der Kaiser mit dem Erzherzog Franz Ferdinand und den anderen anwesenden Fürstlichkeiten um 1/2 Uhr in Automobilen folgte. Es wurde eine Suche mit der Fimbermühle auf Säuen abgehalten. Mittags wurde ein Ambis im Jagdgelände eingenommen. Es herrschte harter Sturm mit Regenschauern.

#### Die ungarische Ministerkrise.

Wien. (Priv.-Tel.) Die heutige Parlaments-Sitzung, in der die Wahl eines neuen Präsidenten stattfinden sollte, mußte wegen stürmischer Vorkommnisse vom Alterspräsidenten suspendiert werden.

#### Rußland und Oesterreich.

Wien. Das offiziöse Fremdenblatt veröffentlicht ein Communiqué, worin bezüglich des Despatcheswechsels zwischen der „Royaume de Rome“ und Graf Lehrenthal ausgeführt wird: Der österreichisch-ungarische Minister des Aeußeren hielt sich zwar durch die seiner Stellung entsprechende Reserve für gebunden, konnte aber immerhin feststellen, daß seine Delegationsverhandlungen über den der Annexion vorangegangenen irrenden Beschlüssen (Sondatenaustausch mit dem Petersburger Kabinet) durch alle bisherigen Veröffentlichungen nur bestätigt worden seien. So, wie Graf Lehrenthal diesen Punkt als jedem Zweifel entzweit bezichtigen konnte, hat andererseits der russische Minister des Aeußeren hervorgehoben, daß er den europäischen Charakter der bosnisch-herzegowinischen Angelegenheit und der des Sandhofs in den der Annexion vorangegangenen Journale stets betont habe. — Unterres Bürens in dieser Umhand österreichisch-ungarischerseits niemals bestritten worden, und schließlich ist in auch, diesem Gedanken entsprechend, die formelle Sanction der Annexion durch die europäischen Mächte erfolgt. Dieser europäische Charakter der Frage schloß aber nicht aus, daß das russische Kabinet, wie dies der russische Minister in seiner Duma-rede ausdrücklich erklärte, mit Rücksicht auf die früheren Verpflichtungen der österreichisch-ungarischen Monarchie gegenüber nicht mehr ganz freie Hand hatte und daß insoweit dieser Tatsache Rechnung trug. Nach diesen beiderseitigen Nachlegungen scheint, was uns anbelangt, ein Bedürfnis nach Weiterführung der Diskussion nicht vorhanden zu sein. Für Oesterreich-Ungarn besitzt überhaupt die Frage der der Annexion vorhergegangenen Verhandlungen keine politische, sondern mehr historische Bedeutung.

Wir haben daher an der weiteren Erörterung kein Interesse. Hinsichtlich der von der russischen Publizität aufgeworfenen Frage der Veröffentlichung der Bosnien betreffenden Geheimdokumente glauben wir, das dieselben den Entschuldigungen der Kabinette von Wien und Petersburg überlassen bleiben müßte.

#### Aus Frankreich.

Paris. In Notre-dame de l'Évier (Dep. Loire) unterlagte eine Anzahl Eltern ihren Kindern den Schulbesuch, weil die Lehrer mehrere Schüler bestraft hatten, die sich geweigert hatten, ein von den Bischöfen verbotenes Gebetbuch zu benutzen.

Paris. Da der Bischof von Ranc, Tourinaz, in seinen Briefen angedeutet hatte, daß der hiesige Mitarbeiter der dem Vatikan nahestehenden „Correspondence de Rome“, Professor Giffot, sich als Vertrauensmann der Kurie gebürde, beschloß der Deputierte Bednard, an den Unterrichtsminister die Anfrage zu richten, ob die Regierung es dulden wolle, daß ein Lehrer einer Staatschule die Rolle eines offiziellen Vertreters des Vatikan spiele.

Paris. In mehreren Straßen in der Nähe der Villa Steinheil wurden gestern Anschlagsartikel angeklebt, in denen Frau Steinheil Mißhandlungen angeklagt werden, falls sie nach ihrer etwaigen Freisprechung es wagen würde, sich wieder in dem Viertel zu zeigen. Auf Erlauchen mehrerer Hausbesitzer des Viertels, die ernste Mißhandlungen befürchteten, versprach die Polizeibehörde, Maßnahmen zur Verhütung von Straßenkrawallen zu ergreifen.

#### Die Budgetfrage in England.

London. Der Chefsekretär für Irland, Birrell, führte in einer in London gehaltenen Rede aus, man könne unmöglich glauben, daß das Oberhaus das von einer unangehorenen noch nie da gewesenen Mehrheit des Unterhauses angenommene Budget ablehnen werde. Wenn die Lords das Schwert zögen, würden die Liberalen die Scheide ihres Schwertes wegwerfen, bis sie den Sieg gewonnen und die Lords in die ihnen verfassungsmäßig gebührende Stellung zurückgewiesen hätten. Birrell wies sodann auf den Artikel der Finanzwochenchrift „The Economist“ hin, in dem der Verlust, der dem Schatzamt bei einer Ablehnung des Budgets erwachsen würde, auf 37 bis 51 Millionen Pfr. geschätzt wird, den durch Schaupreise oder Vorkäufe der Bank von England beugnet werden müßte, wenn das Parlament keine Anleihe bewilligte.

London. Lord Swanshilling, ein namhafter Bankier, hat sich einem Vertreter der „Morningpost“ gegenüber folgendermaßen über die Lage ausgesprochen: Wenn das Oberhaus das Budget verwirft, so wird das sowohl für den englischen Handel wie für die Lords selbst gefährlich sein. Die Regierung würde eine beträchtliche Anleihe aufnehmen müssen, um die Erfordernisse der Landesverteidigung zu erfüllen. Dann würde aus dem Weltmarkt eine Anleihe eintreten, die sehr ernst zu nehmen wäre. Wir haben nicht einmal Gold genug, um nur einen Bruchteil uneres Imports zu bezahlen und so würde Gold in einem Umfange verlangt werden, den die Bank von England als gefährlich ansehen würde. Sie würde infolgedessen den Preis erhöhen. Die Verwerfung des Budgets würde auch für eine Zeit eine sehr starke Vermehrung der Einfuhr zur Folge haben, für deren Bezahlung weiteres Geld vonnöten wäre. Die Importeure würden natürlich glauben, daß die allgemeinen Wahlen, die der Verwerfung des Budgets folgen würden, eine der Tarifreform ähnliche Regelung aus Ruder bringen und das Ende der freien Einfuhr herbeiführen könnten, und sie würden infolgedessen die Einfuhr so viel als möglich beschleunigen, bevor die neuen Steuern und Abgaben zur Erhebung kämen.

#### Unwetternachrichten.

Chemnitz. Durch den heftigen Sturm ist heute vormittag in der Roonstraße der Giebel eines Neubaus eingestürzt. Dabei wurde ein Arbeiter sofort getötet, einer schwer und einer leicht verletzt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Bergaene Nacht und während des heutigen Tages herrschte hier ein heftiger Sturm, der empfindlichen Schaden angerichtet hat. Auf dem Tegeler See wurde ein Bootsmann durch den Sturm vom Kahn in den See geworfen; er erlitt auf der Bootsanfrage wurde ein Schloffer durch einen umherfliegenden Bauzaun und an der Döbener Straße durch das Umfallen eines Gerüsts zwei Arbeiter schwer verletzt.

Berlin. Auch aus Mittel- und Süddeutschland, sowie vom Rheine werden schwere Stürme und Regengüsse gemeldet, wodurch zum Teil auch der telegraphische und telephonische Verkehr mit Berlin stark beeinträchtigt ist.

Hamburg. (Priv.-Tel.) In der Nordsee tobte gewaltiges Sturmweitere, wie man es seit Jahren nicht erlebt hat. Von den Untiefen der Elbemündung werden zahlreiche Strandungen gemeldet. Alle Hilfsdampfer sind trotz des orkanartigen Sturmes aufgelaufen. Vom Sturm getrieben, steigt das Wasser in der Elbemündung rasch.

Stuttgart. In Wildbad sind starke Schneefürne niedergegangen und haben vielfach die Telegraphen- und Telephonleitungen unterbrochen. Viele Personen haben Verletzungen erlitten.

New York. Wie dem „New York Herald“ aus Port au Prince gemeldet wird, sind auch Haiti und die dominikanische Republik im Laufe dieser Woche durch schwere Stürme und Ueberflutungen in großen Teilen schwer getroffen. Haiti außerdem auch noch durch ein Erdbeben. Port de Paix, Genavies, Cap Haïtien und andere Städte sollen sehr zerstört sein. In Port de Paix sind bisher 19 Personen geblieben worden. Man fürchtet aber, daß noch viele Tote unter den eingestürzten Häusern begraben liegen.

Flauen. Wie der „Bögl. Anz.“ meldet, verunmündete gestern Abend die Frau des Kaufmanns Schmerler aus Eifersucht ihren Ehemann mit vier Schüssen an Brust, Rücken und Armen so schwer, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Heizen. (Amtliche Meldung.) Heute vormittag 2 1/2 Uhr entgleichte auf Bahnhof Heizen der von Mülheim (Ruhr) kommende Güterzug 6000 in der Nähe des Empfangsgebäudes mit Lokomotive und Packwagen und zwei mit Vieh beladenen Wagen aus bisher unangefangener Ursache, wobei ein Schaffner, der abgefahren war, verletzt wurde. Der Personenverkehr war nicht behindert.

Paris. In Amiens brach gestern Abend im Auden-feminar Feuer aus, das den rechten Teil des Gebäudes, darunter auch die Kapelle mit alten, sehr wertvollen Gemälden, einäscherte. Bei dem Brande ist niemand verunglückt. Die Zöglinge wurden im Theologischen Seminar untergebracht.

Saar. In der Antwort auf die von der Zweiten Kammer an dem Budget gemachten Ausstellungen erklärt die Regierung, daß die Revision des Galliaris, die in diesem Jahre im Parlament eingebracht werden wird, den fiskalischen Charakter behaupten werde.

London. Der Marienbader Arzt des Königs, Dr. Ott, ist gestern Abend aus Wien hier eingetroffen. Er begibt sich heute nach Sandringham und verbleibt über Sonntag dort zum Besuche beim Könige.

Reiseleiter Bockhieri

### Kunst und Wissenschaft.

#### Madame Butterfly.

Tragödie einer Japanerin in drei Akten nach L. Long und D. Belasco von E. Mica und G. Giacosa. Deutsch von A. Bräutigam. Musik von Giacomo Puccini.

Erstaufführung im Dresdner Opernhaus am 12. November.

Es lag für die Leitung der hiesigen Oper gewissermaßen eine Verpflichtung vor, Puccinis Madame Butterfly herauszubringen; denn die Bohème derselben Komponisten ist eine der glänzendsten Darbietungen ihres Spielplans und auch eine ihrer kräftigsten Zugkräfte. Da war es doppelt geboten, nicht nur durch die Rücksicht auf das Publikum, sondern auch auf das Publikum, der in der alten und neuen Welt vielgenannten und oft gegebenen Oper Madame Butterfly die Türen des Dresdner Opernhauses nicht länger zu verschließen. Vor reichlich fünf Jahren erlebte sie ja schon ihre Wolländer Aufführung.

Wie in früheren Opern hat Puccini auch in der Madame Butterfly wiederum seine Vorliebe für krasse, naturalistisch derbe Stoffe bewahrt. Doch hat er diesmal eine besonders unglückliche Hand gehabt. Denn die Art und Weise, wie die librettistischen Mica und Giacosa den dürtigen Verwurf Longs und Belascos zu einem dreiaktigen Operntextbuch auseinandergezerrt haben, ist nichts weniger als künstlerisch, obwohl sie sich äußerlich noch bemühen, in der Gefolgschaft Pierre Lotis und seiner Madame Chrysanthema zu wandeln. Ein Wiener Operntextlibrettist, der was auf sich hält, würde ein solches Textbuch wie das der Madame Butterfly kaum hinanzugeben. Um ein halb acht Uhr beginnt die Oper, um zehn Uhr endet sie, um halb zehn weiß man noch nicht, ob man eine Komödie oder Tragödie vorgespielt bekommt, weiß

nicht, ob's eine Operette oder tragische Oper ist. Von künstlerischer Entwicklung, Charakterzeichnung der Personen, Handlung in dramatischer Sinne ganz zu schweigen — wenn das Textbuch doch irgendwie aus sich heraus theaterwirksam wäre und den Hörer in einem bestimmten Bannkreis hielt. Niemandem wird es einfallen, von dem derben Stoff eines italienischen Verfassers eine strenge einheitliche Durchführung, eine Gestaltung gemäß einer inneren Grundanschauung zu verlangen; aber jeder Hörer hat das Recht, bald zu wissen, woran er eigentlich ist. Also Ort: Nagasaki. Zeit: Gegenwart. Eine kleine Japanerin Cho-Cho-San ist sterblich verliebt in einen Leutnant der amerikanischen Kriegsmarine, der sie heiraten will und auch wirklich heiratet. Allerdings nach japanischer Sitte nur auf Kündigung. Die Kleine glaubt aber für immer. Und als er von ihr geht, verpflichtet er, wiederzukommen, wenn die Not-fälle ihm. Drei Jahre sind um, und er kommt wirklich wieder. Allerdings mit einer rechtmäßig angekauften Amerikanerin am Arm und will den Knaben, den ihm die Japanerin gezeugt hat, mit sich nehmen. Der amerikanische Kavallerie bekommt seinen Willen, und die Madame Butterfly verläßt sich mit dem unvermeidlichen Hausgeräth der persischen Oper den japanischen Ehrentod, das Parfüm. Die hiesige Darstellung mildert die unerhörte Höhe des Originals, in dem die Butterfly ihrem Kleinen die Augen verbindet und sich neben ihm entleibt. Dadurch wirkt der Schluss wenigstens nicht mit seiner ganzen Brutalität. Obwohl es auch nicht befriedigt, wenn der Kleine von seiner Mutter einfach zur Türe hinausgeschoben wird. Und wie die „Dandlung“ jeglicher künstlerischen Vertiefung dar ist, so gehört auch die Sprache, wenigstens die deutsche Uebersetzung, zu dem Plattenen, was man seit langer Zeit von modernen Textbüchern hören kann. Eine Stichprobe aus dem poetischgewählten Dialog: „Nachkommenschaft?“ (wird der junge Ehegatte gefragt). „Verstehen

wir“, oder aus der gereimten Form „Häufel“ und „Bambusgefäßel“.

Das japanische Akkorit ist neu, interessant, wirksam. Warum soll es im Abendlande nur eine operenthafte Fabelnberührung haben? Geisha und Mikado haben sich überlebt; soll das Mitleid nicht auch einer großen tragischen Oper gut anstehen? Dagegen ist über nichts zu sagen. Nicht der Stoff macht's, sondern die Behandlung, hat schon Friedrich Schiller gesagt. Der Stoff der Madame Butterfly wirkt freilich kaum mehr als irgendeine der üblichen Notizen unter Volaken oder Vermischtem.

Wenn im frühen Akt die Vermandten erscheinen oder im zweiten ein epikurischer Liebhaber einseitige Neben führt, so sind das Epochen, die dem Beschaer Abwechslung und dem Musiker Gelegenheit zu instrumentaler Entfaltung bieten, mit der eigentlichen Handlung aber in gar keinem Zusammenhang stehen und daher den operenthaften Eindruck des Ganzen nur verstärken. Kamentlich, wenn sie noch so unabweislich auf komische Wirkung ausgelegt sind.

Wie man ein so feinerwiger, talentvoller Tonsetzer, wie Puccini, auf solch ein Textbuch gekommen sein, nachdem der italienische Pianon-Komponist doch kein musikalisch-der Reuling mehr war, als er die Hand nach den Fingeln der Madame Schmetterling ausstreckte? Die Willis, Edgar, Manon Lescaut, Bohème und Tosca waren schon geschrieben. Er hätte sich also wohl den Blick fürs Textbuch schärfen und sich keine nicht geringen Verehrer vor diesem bedeutungsvollen Mitarbeiter bewahren können. Denn von Puccinis Talent erwartet man zwar keine unerhörten Offenbarungen, aber ganz, feinsinnige musikalische Gaben. Man weiß, daß die halbblauen Töne, die ihm zur Verfügung, nur wenig ihresgleichen haben, daß jener traumhafte romantische Stimmungszauber dem Schöpfer Puccini fast noch besser gehört, als dem Lehrer Mascagni. Töne schloß der Maestro auch in der Butterfly



Ein Giftmordprozess gelangte gestern vor den Geschworenen in Baugen zur Verhandlung. Der am 8. Dezember 1884 in Hirschheim geborene, noch gänzlich unbescholtene Kaufmann Emil Richard Vetter, zuletzt im Dienste des Fabrikbesizers Schöne in Großhärdsdorf, war angeklagt, in der Nacht zum 29. März 1909 in Oberlichtenau sein am 23. April 1907 außerehelich geborenes Kind Frieda Gertra Weisler vorzeitig und mit Ueberlegung mittels eines mit Opianal vergifteten Schokoladenwürfels getötet zu haben. Den Vorfall in der Verhandlung führte Landgerichtsdirektor Berndt, die Anklage begründete Oberstaatsanwalt Dr. Böhm, die Verteidigung hatte Rechtsanwalt Jische aus Pulsnitz übernommen. Vetter, der in der Verhandlung bestritt, das Kind vorzeitig getötet zu haben, und behauptete, er habe ihm das Gift aus Versehen beigebracht, hatte von 1904 bis Herbst 1905 im Trainbataillon gedient und sich als ein dienstfertiger Soldat bewiesen, der mit besonderem Stolz seine Uniform trug. Schon vor seiner Militärdienstzeit hatte er ein intimes Verhältnis mit der als Dienstmädchen in Pulsnitz dienenden ledigen Ida Selma Weisler aus Oberlichtenau unterhalten, das er nach seiner Entlassung fortsetzte und dem am 23. April 1907 das getötete Kind entstammte war. Veters größter Wunsch war, auch im Zivilleben eine Uniform tragen zu dürfen, und er versuchte deshalb durch Vermittlung seines ehemaligen Chefs, des Hauptmanns Uhlmann, eine Anstellung im Postdienst zu erlangen. Um in unangenehmer Trauer die Geburt des Kindes, denn er hatte gehört, daß die Polizeibehörde niemandem anküsst, der Mütterle zu zahlen hat. Nach der Geburt des Kindes wurde er fälschlicherweise der Weisler, behauptete sie nur sehr selten, bezahlte zwar Unterhaltsbeiträge, kümmerte sich aber sonst gar nicht um sein Kind. Am 4. März 1909 erhielt er von der Post den Bescheid, daß er von der Liste der Bewerber gestrichen worden sei. Bereits einige Tage vorher hatte er den Photographen Kriwinski in Großhärdsdorf gebeten, ihm Kopien angefertigt zur Herstellung einer Schminke für Pferdchuse zu beschaffen und erhielt das Gift, und zwar 50 Gramm, am 7. März ausgehändigt. Er fertigte nun aus Schokolade zwei Würfel an, die er mit Opianal füllte. Den einen Würfel nahm er mit nach Oberlichtenau, wo er am Abend des 28. März ganz unerwartet bei seiner Geliebten erschien, die sich mit ihrem Kinde dort bei ihren Eltern aufhielt. Bei seiner Ankunft schickte das Kind im Kinderwagen bereits. Nachdem die Eltern der Weisler schlafen gegangen waren, blieb Vetter noch mit seiner Geliebten und deren Kind allein. Als früh gegen 3 Uhr die kleine Gertra munter wurde, ging Vetter zu ihr hin und sagte: „Ich habe dir doch eine Tüte mitgebracht“. Er zog die Tüte aus der Tasche und fütterte das Kind mit Opianal. Dann gab er der Weisler die Tüte zum Aufheben, verlangte sie aber nach einer Weile wieder mit dem Bemerkung, er wolle der Gertra noch etwas geben. Nun steckte er dem Kinde den vergifteten Schokoladenwürfel unbedacht in den Mund. Kurz darauf fing das Kind heftig an zu schreien, warf sich herum, wurde jedoch dann ruhig, veränderte sich aber auffallend im Gesicht. Vetter entfernte sich nun, und die Weisler ließ ihn aus dem Hause hinaus. Als die Weisler in die Stube zurückkam, war ihr Kind tot; sie ahnte sofort, daß Vetter ihm Gift beigebracht habe. Am nächsten Tage wurde Vetter durch den Gendarmen Reinhold aus Pulsnitz verhaftet, in seinem Besitze wurden eine Anzahl Flaschen und Schachteln mit scharfen Giften, als Opianal, Arsenik, Porphyr usw., sowie der vergiftete Schokoladenwürfel vorgefunden. Nach anfänglichem Verweigen gestand er dem Gendarmen die Tat ein und gab an, er habe dem Kinde deshalb den vergifteten Würfel gegeben, weil er hätte Postbeamter werden wollen, wegen der Mütterle aber abgewiesen worden sei. Dieses Geständnis wiederholte er dem Gerichtsdirektor Michael aus Pulsnitz gegenüber bei seiner Vernehmung an der Leiche des Kindes. Später widerrief er das Geständnis und gab wie auch in der Verhandlung wieder an, er habe die Würfel vergiftet, um sich selbst das Leben zu nehmen, weil seine Hoffnung, Postbeamter zu werden, zerbröckelt worden sei. Nur aus Versehen habe er dem Kinde den einen Würfel mit dem Gift gegeben. Im Untersuchungsgefängnis verweigerte er umgehend die Weislerfranken zu spielen; nach dem Gutachten des Bezirksarztes Dr. med. Herbig ist er aber geistig völlig normal. Dr. phil. Haupt fand in der Kindesleiche erhebliche Mengen von Opianal vor, und Bezirksarzt Dr. med. Zauer erklärte, daß der Tod des Kindes auf den Genuß von Opianal zurückzuführen sei. Die Geschworenen fanden Vetter des Mordes schuldig, er wurde hierauf zum Tode und dauernden Ehrenrechtsverlust verurteilt. Der Mörder nahm das Urteil ohne jede erhebliche Erregung auf. Obmann der Geschworenen war Stadtrat Engel aus Königsdorf.

#### Nach den amtlichen Bekanntmachungen.

**Gesellschaftlicher.** Eingetragene wurde: betreffend die Gesellschaft Kämmler & Jonas, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, daß der Gesellschaftsvertrag vom 18. Februar 1904 durch Gesellschaftsbeschluss vom 26. August 1909 außer Kraft gesetzt worden ist und daß an seine Stelle der am 26. August 1909 laut Notariatsprotokoll von diesem Tage geschlossene neue Gesellschaftsvertrag tritt: — daß aus der Firma Arthur Rische in Dresden die bisherige Inhaberin Martha verchel, Rische geb. Vechter ausgeschieden ist und daß die Frau Auguste Hedwig Vechter in Dresden Inhaberin ist.

**Zwangsvollstreckungen.** Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise veräußert werden: das im Grundbuche für Stadt VI Blatt 158 auf dem Namen Richard Dörfel eingetragene Grundstück am 20. Dezember, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 78 Ar groß und auf 38000 M. geschätzt. Es besteht aus einem Wohn- und Wohnbau, Schuppengebäude, Hof und Garten und liegt in Straße, Weisker Straße 42, Ecke Lindenstraße. Das Wohn- und

**Geschäftslokale** ist teilweise dauernd zum Betriebe der Bäckerei eingerichtet. Das vorhandene Inventar, dessen Inventarverzeichnis nicht fehlerhaft ist, besonders auf 150 M. geschätzt; — das im Grundbuche A für Königsdorf, Dresden Blatt 134 auf dem Namen Heinrich Emil Schubert eingetragene gewerbliche, in das Eigentum überzogene Grundstück am 20. Dezember, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 28 Ar groß und auf 100000 M. geschätzt. Es besteht aus einem Wohn- und Wohnbau und aus angebautem Seitenflügel, Hof und Nebenanlagen und liegt in Dresden-St., auf der Straße 28; — das im Grundbuche für Stadt VI Blatt 190 auf dem Namen Franziska Rosa verw. Kuhn geb. Zimmermann eingetragene Grundstücke am 4. Januar, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 97 Ar groß, auf 7500 M. geschätzt, ist zum Teil in einem Gebäudenruddel ausgegliedert und liegt in Königsdorf, Dresden, auf der Linden- und Hauptstraße.

### Cagesgeschichte.

#### Der Besuch des österreichischen Thronfolgers.

Die Kaiserin mit der Herzogin von Hohenberg und der Kronprinzessin von Griechenland folgten einer Einladung zur Abendtafel bei der Kronprinzessin im Darmopolats von Potsdam. Außerdem waren erschienen Prinz und Prinzessin August Wilhelm, Prinzessin Victoria Luise, Prinz Georg und Prinzessin Helene von Griechenland, Erbprinz und Erbprinzessin Salm-Salm, ferner vom Gelage Ihrer Majestät Oberhofmeisterin Gräfin v. Brackhoff, Gräfin v. Keller, sowie Kammerherr Dr. v. Behr-Binnow. Vom königlichen Hofstaat nahmen teil Hofmarschall v. Bismarck-Holten, Oberhofmeisterin Freifrau v. Tiele-Winler und Kammerherr v. Stillingen. — Wie die „N. N. Pr.“ aus Ostpreußen erfährt, hat die Herzogin von Hohenberg einen vorzüglichem Eindruck gemacht. Man bewunderte den feinen Geschmack ihrer Toilette und fand ihr Wesen anmutig und liebenswürdig. Eine gewisse Verlegenheit, die ihr bei aller äußeren Sicherheit der Haltung anzumerken war, machte sie nur noch anziehender und reizvoller.

#### Reichstagswahl.

Nach dem vorläufigen amtlichen Wahlergebnis erhielten bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Landberg-Soldin Landgerichtsrat Holstke (sonst) 9469 Stimmen, Expedient Pökel (sonst) 7555 Stimmen, Gutsherr Schöppe (lib.) 6377 Stimmen. Zwischen Holstke und Pökel ist Stichwahl erforderlich. Die Stichwahl fand statt für den verstorbenen konservativen Reichstagsabgeordneten Böning. Gerade diese Wahl wurde von weiten politischen Kreisen mit besonderer Spannung verfolgt, weil es die erste Wahl nach der Reichsreform ist, in der ein konservatives Mandat zu behaupten ist, überdies in einem Wahlkreis, der zu dem nichtverehrten „Chelbien“ gehört. Der Wahlkreis ist nicht immer durch Konservative im Reichstage vertreten gewesen, sondern hat 1867 und von 1874 bis 1878 Nationalliberale, von 1881 bis 1884 einen Angehörigen der Liberalen Vereinigung und von 1890 bis 1903 Freikämmerer in den Reichstag entsandt. 1903 ist es dann Böning gelungen, den Wahlkreis den Konservativen wiederzuerobern, nachdem die Sozialdemokraten die Freikämmerer aus der Stichwahl verdrängt hatten und 1907 ist er mit 13 828 Stimmen gleich im ersten Wahlgange gewählt worden, während es die Sozialdemokraten auf 6477, die Freikämmerer auf 6176 Stimmen brachten. Die Liberalen werden nun in der Stichwahl ihre nationale Schutzdignität zu tun haben.

#### Betroffener Zustand der Kaiserin Eugenie.

Die Familie Bonaparte erhielt erste Nachrichten über eine zunehmende Schwäche der Kaiserin Eugenie.

**Deutsches Reich.** Graf v. Hohenhof, Oberleutnant im 1. Garde-Dragoon-Regiment, ist als Nachfolger des Hauptmanns v. Schwarztoppen als Adjutant des Reichskanzlers zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amt kommandiert.

**Das in Hettstedt verteilte Flugblatt der Streikleitung** gelangte im Laufe des Tages auch in den übrigen Orten des Mansfelder Auslandsgebiets zur Verteilung. Im Anschluß daran wurden überall Versammlungen abgehalten, in denen den Ausländern empfohlen wurde, sich wieder zur Arbeit zu melden. Als Hauptgrund für die Beendigung des Ausstandes wurde bekanntgegeben, daß die Arbeit, einen größeren Teil der Ausständigen auswärtig unter günstigen Lohnbedingungen unterzubringen, gescheitert sei.

**Österreich.** In der Abend Sitzung des Volentklub sprach der Führer der polnischen Volkspartei sich für Aktionstruktion des Kabinetts Benerech aus. Andernfalls könne keine Partei die Politik der Majorität des Klubs nicht mitmachen. Demgegenüber erklärte der Obmann Glombinski, der jegliche Augenblick sei für eine derartige Debatte nicht geeignet, zumal er begründete Aussicht habe, seine Vermittlungsaktion zu einem gedeihlichen Ende zu führen, so daß es weder Sieger noch Besiegte geben werde.

**Bulgarien.** In Sofia wurden die Anklagen gegen den früheren Chef der Gendarmen General Bozow und drei Stabsoffiziere veröffentlicht, welchen Mißbrauch der Amtsgewalt, Fälschung von Dokumenten usw. vorgeworfen wird.

### Vermischtes.

**Bauungläd.** Bei dem Bau eines bis 23 Meter tief ausgehauenen Brunnen in Magdeburg dürfte das Mauerwerk aus einer Höhe von 15 Metern herab und herab den auf der Sohle arbeitenden Maurer Theodor. Au der Hilfeleistung nahm auch eine Abteilung Pioniere teil. Der Verunglückte konnte aber bis abends nicht geborgen werden und dürfte den Erhängungsstod erlitten haben.

und allein seine Verdienste, Verdienste, die Grab und Zeit überdauern.“ und das „Chemie. Tab.“ sagt: „In keiner an Ehr- und Preisen reichen Geschichte hat das städtische Orchester ja unzählige Künstler allerer Ranges bei sich gesehen, denen man wohl ein Urteil über diesen Gegenstand zuzutrauen darf, und sie haben alle bei Vergleichen mit dem ersten Kapellen der Musikzentren unter heimisches Institut niemals an die zweite Stelle zu rücken brauchen. Das Verdienst, dieses Ziel erreicht zu haben, darf sich Pöhle zurechnen, der mit seiner unbegabten, gerade auf den Weg hinreichenden Energie und mit feiner hervorragenden pädagogischen Gaben in zwanzigjähriger Zusammenarbeit mit seiner Kapelle sie zu dieser künstlerischen Leistungsfähigkeit erzogen hat.“ — Pöhle gehörte zu den seltenen Musikern, die nicht auf eine Richtung eingeschworen waren, sondern die das Schöne allerorten zu finden und zu fördern wußten. Denn er von einer musikalischen Kunst begreift war, so vermittelte er sie in Wort und Tat seinem Publikum. In dem vor einigen Jahren verstorbenen Musikreferenten Holzhauer hatte er einen verständnisvollen Förderer seiner künstlerischen Absichten. Pöhle, der zielbewusste Mann, dem der König wiederholt Beweise seiner Gunst gegeben hat, jüngst erst durch Verleihung des Professortitels, konnte mit gerechtem Stolz auf das schon Erreichte zurückblicken. Sein Andenken wird von Freunden seiner Kunst und des Menscheu verewigt werden.

**In der Musikaufführung in der Jakobikirche (Wettiner Platz) morgen (Sonntag), nachmittags 1 1/2 Uhr,** wird an Stelle des verhanderten Fräuleins v. d. Otten Frau Anna Schabdel-Joder, Königl. Hofopernsängerin, eintreten; sie wird die „Alimachi“ von Schubert, „Du bist der Herr“ von Reich, „Feder und Des Kindes Geheiß“ von Max Regner zu Gehör bringen. Weiteres Programm: Arie aus „Paulus“, „Gott sei uns gnädig“ — Herr Pöhle, Sonate für Violin und Cembalo und Adagio aus dem 5. Konzert (M. Dur) von Mozart — Herr Prof. Geir. Bantke (H. Moß), Mozart, und Pastorale von Rheinberger — Herr Organist Schmidt,

**Der Augengerichtshof** in Gießen beurteilte die 14-jährigen Lampenbrenner Brud und Benzel, die am 12. August dem gleichaltrigen Gach mit dem Schlauch einer Erdleitung den Bauch aufgeföhrt hatten, bis er starb, zu nur je einem Monat Gefängnis. (1)

**Selbstmord.** Der frühere Landgerichtspräsident Oberstaatsanwalt Wittich in Harnberg jagte sich wegen körperlicher Leiden eine Kugel in die Schläfe und war sofort tot.

**Ein ortsnaher Sturm,** der mehrfach Schäden anrichtete, herrschte gestern in Wien. Mehrere Personen erlitten Verletzungen.

**Katastrophe einer elektrischen Bahn.** Nach einer Meldung der „N. N. Pr.“ aus Trient stürzte auf der neu eröffneten elektrischen Straßenbahn in Roncale bei einer schweren Kurve in der Nähe von Gles ein Zug über die Weisung. Ein Passagier wurde getötet, sieben wurden schwer verletzt.

### Schiffsbewegungen.

**Dampfer Amerika-Vinic.** angekommen: Come, aus Genua, 11. Nov. in Venedig, Ostia, von Venedig, 11. Nov. auf der Elbe, 12. Nov. auf der Elbe, 13. Nov. in Hamburg, 14. Nov. in Altona, 15. Nov. in Kiel, 16. Nov. in Danzig, 17. Nov. in Riga, 18. Nov. in Stockholm, 19. Nov. in Helsinki, 20. Nov. in Stockholm, 21. Nov. in Helsinki, 22. Nov. in Stockholm, 23. Nov. in Helsinki, 24. Nov. in Stockholm, 25. Nov. in Helsinki, 26. Nov. in Stockholm, 27. Nov. in Helsinki, 28. Nov. in Stockholm, 29. Nov. in Helsinki, 30. Nov. in Stockholm, 1. Dez. in Helsinki, 2. Dez. in Stockholm, 3. Dez. in Helsinki, 4. Dez. in Stockholm, 5. Dez. in Helsinki, 6. Dez. in Stockholm, 7. Dez. in Helsinki, 8. Dez. in Stockholm, 9. Dez. in Helsinki, 10. Dez. in Stockholm, 11. Dez. in Helsinki, 12. Dez. in Stockholm, 13. Dez. in Helsinki, 14. Dez. in Stockholm, 15. Dez. in Helsinki, 16. Dez. in Stockholm, 17. Dez. in Helsinki, 18. Dez. in Stockholm, 19. Dez. in Helsinki, 20. Dez. in Stockholm, 21. Dez. in Helsinki, 22. Dez. in Stockholm, 23. Dez. in Helsinki, 24. Dez. in Stockholm, 25. Dez. in Helsinki, 26. Dez. in Stockholm, 27. Dez. in Helsinki, 28. Dez. in Stockholm, 29. Dez. in Helsinki, 30. Dez. in Stockholm, 31. Dez. in Helsinki.

**Wetterlage in Europa am 13. November 8 Uhr vorm.**

Station	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temp. C.	Bar. mm.	Station	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temp. C.	Bar. mm.
Berlin	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Wien	W mäßig	Regen	+ 2	758
Dresden	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Paris	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Hamburg	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	London	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Köln	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Brüssel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Frankfurt	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	München	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Stuttgart	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Bonn	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Düsseldorf	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Essen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Dortmund	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Leipzig	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Chemnitz	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Regensburg	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Bayreuth	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Prag	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Brno	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Wien	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Salzburg	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Triest	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Venedig	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Zürich	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Genève	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Paris	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Lyon	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Marseille	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Nizza	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Barcelona	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Valencia	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Madrid	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Lissabon	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Lissabon	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	London	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
London	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Brüssel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Brüssel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Paris	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Paris	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Amsterdam	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Amsterdam	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Rotterdam	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Rotterdam	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Antwerpen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Antwerpen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Brügge	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Brügge	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Gent	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Gent	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Lüttich	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Lüttich	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Strasburg	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Strasburg	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Nancy	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Nancy	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Metz	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Metz	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Reims	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Reims	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Orléans	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Orléans	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Bordeaux	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Bordeaux	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Nantes	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Nantes	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Angoulême	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Angoulême	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Toulouse	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Toulouse	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Montpellier	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Montpellier	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Nîmes	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Nîmes	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Perpignan	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Perpignan	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Strasbourg	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Strasbourg	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Schaffhausen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Schaffhausen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Appenzel A. O.	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Basel	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758
Sankt Gallen	W mäßig	bedeckt	+ 2	758	Appenzel A. A.	W mäßig	bedeckt	+ 2	7

Das wohlgeschmeckteste und bekömmlichste Bier  
Pilsener Art ist und bleibt:

# „Pilsperle“

„Gesetzlich geschützt“.

## Liebe's Malzextraktpulver,

wohlgeschmeckendes, appetitanregendes,  
leichtverdauliches  
**Nähr- und Stärkungsmittel** für  
schwache Frauen, schwächliche Kinder, benahmt bei Verdauungs-  
störungen, Blutmangel, Nervosität. — In Gläsern zu 100 g bis  
3/4 kg. In den Apotheken und Drogerien ausdrücklich  
„Liebe's“ fordern.

**J. Paul Liebe, G. m. b. H., Dresden.**

## Kohlen. Briketts.

Nachstehend veröffentlichte Preisunterlage bis auf weiteres gültigen Preise:

### Braunkohlen, Mittel I oder II,

1a Gabelsteine bei Marienfelde	RM. 0,85
1a Schmajer Beckbraunkohle	RM. 1,05
1a Böhmer Beckbraunkohle	RM. 1,10
1a Dittiger oder Bunder Beckbraunkohle	RM. 1,45
pro Metrol. frei vom Haus od. 6 St. mehr frei Keller od. 1. Etg.	

### Briketts

1a Brikettbriketts	RM. 1,15
1a Brikettbriketts „Bda“	RM. 1,10
1a Brikettbriketts	RM. 1,20
pro Metrol. frei vom Haus od. 6 St. mehr frei Keller od. 1. Etg.	

### Salonbriketts

1a Oberlausitzer „Elba“ 6"	RM. 8,--
1a Oberlausitzer „Elba“ 7"	RM. 9,50
1a Niederlausitzer „Deutscher“ 6"	RM. 8,25
1a Niederlausitzer „Deutscher“ 7"	RM. 9,50
1a Niederlausitzer „Bda“ 7"	RM. 8,50
pro 1000 Stück frei Keller.	
Bei Abnahme v. 1000 Stk. u. mehr 50 St. Ermäßig. pro 1000 Stk.	

### Steinkohlen

1a gew. Delaniger Würfel	RM. 1,95
1a gew. Delaniger Runder I (kleine Würfel)	RM. 1,85
1a gew. Delaniger Runder II (kleine Würfel)	RM. 1,68
pro Metrol. frei vom Haus od. 6 St. mehr frei Keller od. 1. Etg.	

Alle anderen Sorten billigst.  
Grossbezüge nach Vereinbarung.

**Deutsch-Böhmische Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H.**  
Dresden-A.,  
Kontor: Prager Str. 20. I. Lager: Johannstädter Ufer.  
Telephonruf: Nr. 200, 0820 u. 1912.

## Jede Hausfrau

gibt nach wie vor

# TEE

Schutzmarke „Teeblatt“

den Vorzug.

Man verlange ausdrücklich

Schutzmarke „Teeblatt“.

**Rudolph Seelig & Co.**

25 u. 30 Prager Strasse 30 u. 25.

## Heinrich Westphal,

Baumeister.

Berlin Halle Posen  
Dresden, Strehlener Strasse Nr. 13.

Spezialbaugeschäft

für Projektierung und Ausführung der

## trägerlosen Ziegelhohlstein-Decken

D. R. P. Nr. 167313 System Westphal

empfiehlt sich den verehrten staatlichen, sowie kommunalen  
Behörden, ferner allen privaten Interessenten zur Aus-  
führung dieser einschlägigen Arbeiten.

Allein in Deutschland 1 000 000 qm ausgeführt.

Spannungen bis 12 x 21,0 m Garantie rissfrei.

Erstklassige Referenzen und kostenlose Veranschlagung.

## Vaterunser-

Auslegung, 72 S. 1. u. 2. Aufl. von  
Buchb. Dresden, Bettnerstr. 35, II.

## Bettmässen

Betreiung sofort, Alter u. Ge-  
schlecht angebend! Auskunft un-  
entgeltl. Institut „Sanitas“,  
Velburg No. 147 Bayern.

## Reparatur-Werkstatt

für Nähmaschinen all. Syst.

## SINGER GO.

Nähmaschinen Act. Ges.  
DRESDEN, Ferdinandsstr. 2,  
nahe der Prager Str.

## Hervorragendes Angebot

in  
**Teppichen • Portieren • Tischdecken**  
**Gardinen • Stores • Vitragen**

dessen Preiswürdigkeit kaum übertroffen sein dürfte.

### Teppiche

echt Tournaun, Belours,  
Blau, Zobelstein,  
Saargarn u. Arminster.

### Teppiche

8 1 von 5,50 bis 15	RM. 15
10 4 von 10 bis 30	RM. 30
12 4 von 16 bis 50	RM. 50
14 1 von 22 bis 60	RM. 60
16 1 von 35 bis 110	RM. 110

Bettvorlagen und Telle  
von 1 bis 6 RM.  
Chaiselongue-Decken,  
Phantastik-Muster und  
Gobelin-Gewebe  
von 11 bis 30 RM.

### Gardinen

Reliefstül, Gebstül,  
Kreuzstül, neuere Muster,  
von Meter 30 bis 95 RM.

Gardinen, abgepaßt, Fenster  
von 1,80 bis 7,50 RM.  
Gardinen und Stores,  
ältere Muster, von 1 bis 5 RM.  
Fenster spottbillig.

Stores in Gebst. und  
englisch Fall  
von 1,60 bis 7 RM.

Vitragen- und Vitragen-  
stoffe, Zwachtelvitragen,  
abgepaßt,  
von Meter 2 Schals,  
von 1,50 bis 7 RM.  
Koper, Meter von 30 RM.

### Portieren

Eigenes Fabrikat in  
entworfenden Ausstattungen.

Portieren in Filztuch,  
2 Schals, 1 Lambrequin,  
3,50 bis 8 RM.

Portieren in Tuch,  
2 Schals, 1 Lambrequin,  
von 8 bis 15 RM.

Portieren in Plüsch  
von 6 bis 15 RM.  
Portieren in Leinen  
von 4 bis 10 RM.  
Möbelstoffe in Nips, Cotel  
Phantastikstoff,  
der Bezug von 4,50 bis 12 RM.  
Sofabezüge in Plüsch  
von 13 bis 30 RM.

### Tischdecken

Eigenes Fabrikat  
in Filztuch und Tuch,  
mit reicher Applikation,  
von 15 bis 10 RM.

Tischdecken in Plüsch,  
elegante Ausführung,  
von 6 bis 17 RM.

Tischdecken in Phantastik-  
gewebe von 1,75 bis 10 RM.  
Ganze Gewebe (Stella)  
in Filztuch und Plüsch  
von 1 bis 20 RM.

Stebdecken, ar. Böden,  
von 3,50 bis 15 RM.  
Schlafdecken  
von 80 bis 8 RM.  
Samthaardecken von 8 RM.

Gegen Zug und Kälte **Fries** von 1,75 bis 4,50 RM., **Fenstermütel**, abgepaßt,  
von 3 RM.

**Läuferstoffe, Jute, Haargarn und Plüsch spottbillig.**

**Stoffe in Leinen-Plüsch, Velvet, Tuch u. Filztuch v. 1,75 bis 3,50 RM.**

# Starers

Teppich- und Gardinenhaus,  
Portieren- u. Tischdecken-Fabrik

Kein Laden! Wilsdruffer Str. 33, I. u. II. Et. Kein Laden!

## Schöne u. gesunde Zähne

durch den Gebrauch der

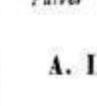
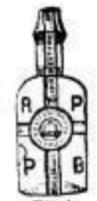
## Zahnmittel

(Elixir, Pulver u. Pasta) der RR. PP.

# BENEDICTINER

in Soulac

Die hervorragendsten Zahnmittel  
mit höchster antiseptischer Wirkung



Welt-Ausstell.  
PARIS 1900.



Welt-Ausstell.  
PARIS 1900.

**A. SEGUIN, BORDEAUX**  
JURY-MITGLIED HORS CONCOURS

General-Dispouent für Deutschland:

A. Lefort, Berlin, Kronenstrasse 61/63. Tel. I 1434.

### Uhren

## Teilzahlung



Katalog mit 4000 Abbil-  
dungen amsonst u. portofr.

Jonass & Co., Berlin H 70  
Belle-Alliance-Strasse 3.

### Jonass & Co.

ist eine gute Bezugsquelle

Beweis:

Ich bescheinige hiermit,  
dass von der Firma Jonass  
& Co., Berlin, innerhalb eines  
einzigsten Monats 4001 Auf-  
träge von alten Kunden, 4 u.  
solchen, die schon vordem  
von der Firma bezogen  
hätten, ausgeführt worden  
sind. In der vorstehenden  
Zahl 4001 sind nur die Be-  
stellungen enthalten, die  
der Firma schriftlich von  
den Kunden selbst über-  
schrieben sind.  
Berlin, 1. Februar 1909.  
gez. L. Rühl  
beidseitiger Bücherrevisor.

### Ringe und Goldwaren

## Teilzahlung



Katalog mit 4000 Abbil-  
dungen amsonst u. portofr.

Jonass & Co., Berlin H 70  
Belle-Alliance-Strasse 3.

## Herren,

welche ihre Kräfte erhalten wollen,  
und die Abnahme wahrnehmen,  
sollten sich meinen Tropfen  
gratis kommen lassen.

G. Oermann, Apotheker,  
Berlin NO., Neue Kommt. 2. v.

## Pianino.

Wagb. freuzf., f. nur 230 RM.  
3. verl. Marienstrasse 9, 2.

## Sympathie

Berühren, altbekannt gegen  
Krankheiten, Hlmannson, Bet-  
tnerstr. 35, 2. Biele Dausche.

**Hygienische**  
Badeartikel, neuere  
Katalog mit 4000 Abbil-  
dungen amsonst u. portofr.  
H. Ungar, Gummiwarenfabrik,  
Berlin NW., Friedrichstr. 21/22.

## Prima Salon

## Briketts

1000 Stück RM. 6,50  
1000 „ „ 25.-  
frei Keller.  
**Kohlen**  
zu niedrigstem Preis empfiehlt  
**G. Stommen,**  
Ziehwitz, Str. 17, Fernruf. 417.  
Wilsdrufferstr. 20, Fernruf. 3559.

## „Stadt Leipzig“

Konzert- u. Ball-Etablissement,  
Leipziger Str. 76.

Günstig und höchster Saal für  
Bereine und Korporationen.  
An einer Anzahl Abenden noch frei.  
Neue Bewirtung.

Willy Schilbach.

## Ewig jung

bleibt ein Gesicht mit weichen,  
rothem Teint, zarter, sammet-  
weicher Haut, sowie ohne Sommer-  
prossen und Hautunreinigkeiten,  
daher gebrauchte man die echte

## Steckenpferd- Lilienmilch- Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul,  
a. Stad 60 St. bei:

- Bergmann & Co., Rön. Joh. St.
- Bergmann Rod, Altmatt 5
- Bergmann & Jech, Markstr. 12
- P. Künzelmann, Am See 56
- P. Künzelmann, Neuh. Markt
- P. Künzelmann, Schöffers 8
- C. G. Fleberlein, Frauenstr. 2
- Edo. Friedrich, Gienabstr. 9
- Paul Finster, Christianstr. 26
- W. Krenzel, Wilsdr. Str. 36
- Gottsch. & Voßmann, Bollen-  
hofsstr. 23
- Gebr. Schumann, Pragerstr. 46
- Gans R. Kurtz, Striel. Str. 49
- Schmidt & Groh, Obergr. 1
- Mar. Hartig, Nollenstr. 24
- C. Rühl, Dron. Decht. 42b
- Gebr. Otto, Rauenstr. 31/2
- C. Wasmann, Rönig Joh. Str. 9
- Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22
- Franz Reichmann, Strie. Str. 21
- Fris. Weidts, Jüritenstr. 40
- Joh. Köhler, Lippstr. 33
- Neidens-Drog., Lippstr. 34
- H. Voigt, Reibberger Platz 10
- Franz. Henne, Johannesstr. 6
- W. Rühl, Ede. Pillnitzer Str.
- Edo. Rühl, Decht. 42b
- Ed. Rühl, Blauenstr. 18
- Dof. Apotheke, am Georgentor
- Schwan. Apotheke, Neuh. Markt
- Frauen-Apotheke, Wilsdr. Str. 1
- Amnen-Apotheke, Güterbbstr.
- In Striepen: Max Günter
- In Blasewitz: Schiller-Apoth.
- In Blasewitz: Emil Klein
- In Laubegau: Rud. Schumann
- In Pflauen: Eugen Dittmar
- In Pflauen: Ernst Dreier

Resortwärtlicher Redakteur:  
Hermin Leubner in Dresden.  
(Sprechzeit: 1/2-6 Uhr nachm.)



# Dresdner Bankverein

**Dresden**  
Leipzig  
Chemnitz

## Zweiganstalten:

Breslau: Prager Str. 12; H. W. Bassenge & Co.  
Kreuzstr. 1; Sächsische Discont-Bank;  
Chemnitz: Lanzenstrasse 3a; Ernst Petzsch;  
Meißen: Heinrichsplatz 7; Meißener Bank;  
Kamen: Sebaldstr. 1; Warten;  
Depositenkassen in Lammtsch und Oederan

## Eröffnung laufender Rechnungen

(Konto-Korrent-Verkehr)  
Diskontierung von Geschäftswechseln  
Zahlung für Wechsel (Wechselformulare kostenlos) -  
Umwechslung ausländ. Noten u. Geldsorten.

### Kurszettel der Dresdner Börse vom 1. November 1900.

Staatspapiere und Fonds.		Kurszettel der Dresdner Börse vom 1. November 1900.		Kurszettel der Dresdner Börse vom 1. November 1900.	
1	Deutsche Staatsanleihe	100,00	100,00	100,00	100,00
2	do. alte m.	99,25	99,25	99,25	99,25
3	do. neue m. 1900	102,00	102,00	102,00	102,00
4	do. neue p. 1900	100,00	100,00	100,00	100,00
5	do. Schatzanw. f. 1911	100,00	100,00	100,00	100,00
6	do. do.	100,00	100,00	100,00	100,00
7	do. Schatzanw. f. 1908	100,00	100,00	100,00	100,00
8	Sächs. Rente à 5000 m.	85,70	85,70	85,70	85,70
9	do. à 3000 m.	85,70	85,70	85,70	85,70
10	do. à 1000 m.	85,70	85,70	85,70	85,70
11	do. à 500 m.	85,70	85,70	85,70	85,70
12	Sächs. Staatsanw. p. 50 m.	92,50	92,50	92,50	92,50
13	do. 1892-98-Actie m.	97,70	97,70	97,70	97,70
14	do. 1892-98-Actie m.	97,70	97,70	97,70	97,70
15	Sächs. Staatsanw. gr. m.	97,50	97,50	97,50	97,50
16	do. gr. m.	97,50	97,50	97,50	97,50
17	Sächs. Staatsanw. p. 100 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
18	do. p. 50 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
19	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
20	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
21	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
22	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
23	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
24	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
25	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
26	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
27	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
28	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
29	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
30	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
31	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
32	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
33	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
34	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
35	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
36	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
37	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
38	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
39	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
40	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
41	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
42	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
43	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
44	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
45	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
46	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
47	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
48	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
49	do. p. 300 m.	93,00	93,00	93,00	93,00
50	do. p. 1500 m.	93,00	93,00	93,00	93,00

Dresdner Nachrichten.  
Sonntag, 14. November 1900 Nr. 316

## Fränkischer Kurier Nürnberg

Bedeutendste u. reichhaltigste politische Zeitung des industriellen Nordbayern. Besteht seit 75 Jahren.

Täglich zwei große Ausgaben.

Wöchentlich 2 Unterhaltungsbeilagen.

Telegraphische und telephonische Berichterstattung über alle wichtigen Vorkommnisse aus Bayern, dem übrigen Deutschland wie auch aus dem Auslande. — Gründliche Behandlung aller politischen Tagesfragen. — Reichstags- und Landtagsberichte.

Der Fränkische Kurier, Amtsblatt der Gerichte und vieler sonstiger Behörden, das fruchtbarste Organ der Bevölkerung, ist weit und breit in den übrigen Bayern stark verbreitet, ein

Volkswirtschaftliche u. Handelszeitung. — Im Abendblatt ganzseitiger telegraphischer Kursbericht der Berliner, Frankfurter, Münchner, Dresdner u. Londoner Börse vom gleichen Tage. — Romane u. Erzählungen. — Originalartikel aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, der Literatur, Kunst u. Wissenschaft. — Schachzeitung etc.

hervorragend wirksames Insertions-Organ.

Man überzeuge sich durch Verlangen von Probenummern.

### Kein Geheimnis!

Ideale, volle Hüfte u. prächtige Körperform erzielen viele Damen durch Dr. Schäffer's "Mega Basol".

Garantierter Erfolg! Keine Diät-Vorschrift. Unschädlich i. Garantiechein. Buche 2 W. 3 Bände, 15 M. Dr. Schäffer & Co., Berlin 354, Friedrichstr. 243.

### Kartoffeln:

400 Jtr. Silesia, unsortiert, 1000 - 1100 u. date, do.  
600 - 1100 u. date, Speiseware, do.  
400 - Wäcker, do.  
offertiert in Waggonladungen

Max Haase, Bismarckstr. 1, Salzf.

## General-Vertretung und großes Lager

# hannover'schen Geschäftsbücher

Fabrik von Edler & Krische, sowie Geschäftsbücher eigener Fabrik.

## M. & R. ZOCHER

Buchdruckerei • Großbuchbinderei • Linier- u. Präge-Anstalt  
DRESDEN-A. Annenstraße 9, ECKE Am See. Fernspr. 2885, 422, 948.  
Fabrik: Gr. Plauenstr. 21 - Dippoldswalde, 8

Inh.: Rudolf Zocher, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Sachsen.